

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die auf den Monat Mai dieses Jahres festgestellten Durchschnittspreise für Marschfourage in dem für den Lieferungsverband der unterzeichneten Amtshauptmannschaft maßgebenden Hauptmarktorte Dippoldiswalde betragen pro 50 Kilo

Hafer	6	Mark	70	Pfg.
Heu	3	=	40	= und
Stroh	2	=	40	=

Dippoldiswalde, den 1. Juli 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Kessinger.

### Diebstahls-Bekanntmachung.

In der Nacht zum 25. dieses Monats ist in Oberfrauendorf aus einer Wohnstube eine blaue Latzhürze und ein brauner Stoffrock mit braunen Knöpfen, blaugestreiftem Aermelfutter, im Uebrigen schwarzem Mohairfutter, vorn abgerundeten Schößen, einer inneren und einer äußeren Brusttasche und einem zugenähten Knopfloche an der linken Brustklappe, sowie aus einem Keller ein weißer Teller mit einem Stückchen Butter und ein brauner zweihenkliger Topf mit Milch gestohlen worden, was zu Ermittlung der Diebe mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß eine zeither nicht zu erlangen gewesene, aus drei Männern und zwei Frauen bestehende böhmische Bettlergesellschaft der That verdächtig erscheint.

Dippoldiswalde, den 29. Juni 1879.

Königliches Gerichtsammt.  
Klimmer.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Juni 328 Einzahlungen im Betrage von 49,834 M. 89 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 324 Rückzahlungen im Betrage von 44,721 M. 14 Pf.

□ **Frauenstein,** den 30. Juni 1879. Das heute in den frühesten Morgenstunden über unsere Stadt und Umgegend dahinziehende, langanhaltende Gewitter heimsuchte namentlich Erstere sehr heftig. Zum Glück ergoß sich bei demselben ein solch ungeheurer Regen, wie er seit langer Zeit hier nicht gefallen ist. Gegen 2 Uhr schlug der Blitz in den Blitzableiter des Fleischermeisters Müller in der Freiberger Gasse. Der von der Leitung abspringende Blitzstrahl verursachte, ohne zu zünden, verschiedene Zerstörungen in der Küche, Stube, Oberstube, Stall &c. Die in den Stuben befindlichen Familien sind, Gott sei Dank, gnädig verschont worden. Auch die Kirche und Schule wurden sehr bald darauf vom Blitze getroffen. Von Ersterer ist er auf die Letztere übergesprungen und dort an der vor ungefähr vier Wochen in gehörigen Zustand gesetzt wordenen Leitung niedergefahren. Wäre es vor oder zu dieser Zeit geschehen, wo die Reparatur noch nicht bewerkstelligt war, dann ständen wir jetzt vielleicht an den Ruinen unserer so hübschen Schule.

Wie heftig der Schlag gewesen sein muß, erhellt daraus, daß durch denselben die Spitze der Fangstange gänzlich umgebogen und sämmtliches daran befindliches Gold geschmolzen ist. Die vorkommenden Fälle dürften vielleicht für Alle, welche die Leitungsfähigkeit ihrer Ableiter in diesem Jahre noch nicht haben prüfen lassen, eine ernste Mahnung sein, dies ungesäumt vornehmen zu lassen. Die Reue über die oben bezeichnete Pflichtversäumnis dürfte bei eintretenden Unglücksfällen eine sehr bittere sein, da durch eine solche Saumseligkeit nicht bloß der Betreffende selbst, sondern auch die ganze Stadt in die größte Gefahr gebracht werden kann. Möchte diese Mahnung nicht tauben Ohren gepredigt sein!

**Dresden.** Ihre Majestäten der König und die Königin haben am Mittwoch, 2. Juli, des Nachmittags die Reise nach der Schweiz angetreten und sich zunächst nach Nagaz begeben.

— Der Johannismarkt war zwar ziemlich zahlreich besucht, nahm aber im Allgemeinen abermals einen ungünstigen Verlauf, da nur wenig gekauft ward; selbst bei gedrücktesten Preisen machten fast alle Händler schlechte Geschäfte.

— Die „allgemeine Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst, Wissenschaft und Industrie für die Jugend“ ist am Montag eröffnet worden.